

Warum die Bürgerrechtsbewegung Solidarität getrost als 'Sekte' bezeichnet werden kann

Der Begriff der "Sekte" ist äußerst unscharf. Die Katholische Kirche wie auch andere Glaubensrichtungen benutzen ihn als Kampfbegriff gegen religiöse Abspaltung. Obwohl die Kategorie Sekte im rechtlichen, soziologischen und religionswissenschaftlichen Kontext kaum noch verwandt wird, gehen wir doch alltäglich mit diesem Begriff um. Wie die Struktur der LaRouche Organisationen und speziell der Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo) aufgebaut ist und warum diese gefährlich ist (und deswegen gemeinhin als "Sekte" bezeichnet werden kann), soll hier dargelegt werden.

Auffallend in der gesamten LaRouche Organisation ist der **Personenkult um die „Leitfigur“** der Organisation Lyndon H. LaRouche. Er und seine Frau Helga Zepp-LaRouche, Vorsitzende der BüSo und gewissermaßen Chefin der deutschen Organisation des LaRouche Netzwerkes, **proklamieren für sich, ein besonders großes Sendungsbewußtsein** zu haben, das gesamte Netzwerk bezieht sich auf deren Publikationen. Die Weltsicht der LaRouche-Organisation ist für Außenstehende kaum nachzuvollziehen, aber auch die Mitglieder (von der Organisation selbst als "Kader" bezeichnet) unterliegen einer **klaren Wissenshierarchie**. Dort können sich die Mitglieder langsam nach oben arbeiten. Zunächst werden neue gewonnene (rekrutierte) Kader aber **strikt aus ihren Lebensumfeldern gerissen** (Familie, Beruf, Universität...). Die Kader fallen in finanzielle Abhängigkeit und verlieren ihr Privatleben, ihr **ganzes Engagement** hat künftig nur noch der Organisation und **deren "Sache" zu dienen**. Nach außen hin in kleinen Gruppen auftretend ist das Leben der LaRouche-AnhängerInnen durch ständige Schulungen, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen auf internationaler Ebene geprägt. Aus dieser Struktur auszutreten scheint fast unmöglich, das schreiben auch ehemalige Mitglieder.

Die BüSo prognostiziert den **„nahenden Zusammenbruch“**, wahlweise des „Weltfinanzsystems“ oder der gesamten „westlichen Zivilisation“ in sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Als **einzigster Ausweg** aus der drohenden Apokalypse werden **LaRouches wirtschaftspolitische Rezepte als Allheilmittel und Weltrettung** in letzter Minute angepriesen. Weil nur er dies so begreife, werde LaRouche bekämpft. So sagt es zumindest die Gedankenwelt der LaRouche-AnhängerInnen.

Die Welt sei ein Pfuhl voller Sünden, zum Beispiel Abtreibung und Drogenkonsum. Dabei werden eigene Kader oft mit **Doppelmoral** behandelt, indem sie psychisch zur Abtreibung gebracht werden, weil Kinder, die Arbeit behinderten. Böse oder auch verblendete Menschen trieben die Welt immer weiter auf das endgültige Ende zu.

Die Gruppenidentität wird durch eine **strikte Abgrenzung gegen eine riesige Liste von vorgeblichen FeindInnen** gebildet, deren einzige Gemeinsamkeit darin besteht, dass die BüSo behauptet, sie würden gegen LaRouche arbeiten. In diesem Zusammenhang kursieren interne Listen von angeblichen DrahtzieherInnen dieser Feinde, **als deren Opfer sich die Organisation gerne selbst stilisiert**.

Als in den 80`er Jahren die damalige Grünen-Bundestagsabgeordnete Petra Kelly wegen ihres Engagements gegen Atomkraft in die Schusslinie der BüSo geriet, wurde sie unter **massiven Psychoterror** gesetzt, der in Störungen ihrer Veranstaltungen, **Morddrohungen**, der Unterstellung sie würde für die libanesische Regierung arbeiten und Anrufen unter durch sie und ihre MitarbeiterInnen geheim gehaltenen Telefonnummern ausartete. Weniger bekannte Menschen, die sich gegen die BüSo äußerten, wurden zusammengeschlagen und erheblich verletzt.

Ähnlich liegt der Fall des jungen britischen Studenten Jerry Duggan, der am Rande einer Tagung des Schillerinstituts (eine LaRouche-Organisation in der BRD), an der er auch teilgenommen hat angeblich Selbstmord begangen haben soll, obwohl einiges eher für eine gezielte Tötung spricht. Als das Schiller-Institut mit dem Fall konfrontiert wurde, bezeichnete LaRouche selbst den Fall als Schwindel, der instrumentalisiert gegen ihn werde.



Weitere Informationen: <http://bueso.de.uu>

Unterstützende Gruppen:

HUmmel Antifa (Antifaschistische Hochschulgruppe der HU Berlin), SPuK (subversive Philosophie und Kommunismus), desperados.berlin, Antifa Moabit, unikraut (Hochschulgruppe der TU Berlin), Antifa TU Berlin

Das LaRouche-Netzwerk

Die Organisationen des LaRouche-Netzwerkes treten oftmals mit einem merkwürdig anmutenden ideologischen Gemisch in Erscheinung. Sie greifen meist auf moralische Argumente im Mainstreamjargon zurück, wobei die Wortwahl so ist, dass viele Menschen sicher erst einmal sagen „stimmt doch“. Es sind meist junge Menschen, die mit handgemalten Plakaten vor der Uni oder auf Einkaufspassagen stehen und versuchen ihre Weltsicht unter die Leute zu bringen. Vielleicht etwas aufdringlich. Aber gefährlich wirken sie sicher erstmal nicht.

Dabei:
... sind sie offen antikommunistisch, und doch finden sich häufig Versatzstücke linker Theorien

... basieren ihre Argumente auf antisemitisch - verschwörungstheoretischem und autoritärem Gedankengut

Sie denken in einem binären Weltbild mit der Unterscheidung zwischen einer „produktiven Wirtschaft“, deren Wachstum zu fördern sei und einem kontrollierenden „kriminellen Finanzsystem“. Einzelne Personen oder gar jüdische Familien (bspw. die Rothschilds, Warburgs und Oppenheimer) benennen sie als die „Schuldigen“, denen die Weltherrschaft unterstellt wird. Des öfteren wird die Verantwortung Deutschlands für beide Weltkriege z.B. in der *Neuen Solidarität** geleugnet. Der Organisation können Kontakte zur militanten „Nation of Islam“ nachgewiesen werden - diese ist eine islamistische Organisation in den USA, welche verbal und gewalttätig die jüdische Bevölkerung in den USA bedroht.

... haben die LaRouche-Organisationen eine autoritäre Organisationsstruktur

Die *LaRouche-Bewegung* preist sich selbst als neue herrschende Elite mit Lyndon LaRouche und seiner Gattin und deutschen Vertreterin Helga Zepp-LaRouche als Führende. Sie vertreten die Meinung, dass die Einzelnen sich unter die „Gemeinschaft“ unterzuordnen hätten (siehe Sektencharakter umseitig).

... propagieren sie uneingeschränkten Technikfetischismus

Die LaRouche-Organisation bejaht uneingeschränkt Technologien wie z.B. Atomkraft, Raumfahrt, Transrapid. Deren Verwendung, gewaltförmige Durchsetzung und forcierter Ausbau werden als Lösung für ökonomische und soziale Probleme angepriesen.

* Wochenzeitung der BüSo. Herausgeber Dr. Böttiger Verlags-GmbH, Wiesbaden, Teil des Mediengeflechtes der LaRouche-Organisationen – weitere Zeitschriften „Fusion- Wissenschaft & Technik“, „Spuren und Motive“, EIRNA-Informationendienst, Ibykus – Zeitschrift für Poesie, Wissenschaft und Staatskunst, CODE, ...

Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)

Die *BüSo* greift gegenwärtige Probleme der Innen- und Außenpolitik auf, warnt vor dem nahenden Zusammenbruch der Welt (meist reduziert auf den „Systemkollaps des Weltfinanzsystems“), erklärt die Lösungsformen der parlamentarischen Demokratie für unwirksam („[...] denn keine der im Bundestag vertretenen Parteien ist von ihrer Denkausrichtung her in der Lage, den systemischen Charakter der Krise zu erkennen.“, Bundestagswahl 2002) und offeriert ein „Patentrezept“ (wortwörtlich im Thüringer Wahlkampf 1994 bzw. „LaRouche-Doktrin kann das Ruder herumreißen“, *BüSo-Extra* zur Europawahl 2004), das in der Unterstützung der LaRouche-Organisation besteht.

Ihre Analyse untermauert die *BüSo* meist noch mit Bezug auf bereits tote „Persönlichkeiten“, die meist nur von der *BüSo* als solche erkannt zu sein scheinen (Bsp. Dr. Wilhelm Lautenbach, „der bedeutendste deutsche Ökonom des 20. Jhd.“, so die *BüSo* 2002). Mit Konzeptionen wie der „neuen Seidenstraße“ oder dem „produktiven Dreieck Wien-Berlin-Paris“ fordert die *BüSo* eine an den Großraumkonzeptionen der Kaiserzeit bzw. des Nationalsozialismus orientierte Stellung der BRD in der Welt.

Abschließend bleibt nur zu sagen: Die Gesellschaft funktioniert nicht nach dem Prinzip gut/böse und der Kapitalismus ist als ganzes zu kritisieren – die Probleme fangen nicht erst beim Finanzkapital und Wirtschaftskrisen an.

Daten und Hintergrund

1966: Lyndon H. LaRouche gründete die Organisation *International Caucus of Labor Committees (ICLC – Internationaler Ausschuss der Arbeiterkomitees)*.

1973: LaRouche-Organisation wurde in den USA durch die „*Operation Mob up*“ bekannt; Schläger der Organisation überfielen in einer über mehrere Monate andauernden koordinierten Operation an mehreren Unis in den USA hunderte Mitglieder verschiedener linker Organisationen und verletzten viele schwer.

Seit den 90er Jahren: LaRouche bemüht sich Kontakte mit nationalistischen Kräften in Rußland aufzunehmen. LaRouches Vorstellungen von einer „*Eurasischen Landbrücke*“ führen ihn wiederholt nach China. Europa sollte einen Wirtschaftsblock mit Rußland und mit China bilden und mit dieser Wirtschaftsmacht die Dominanz der „*Anglo-Amerikaner*“ innerhalb der Weltfinanz brechen.

LaRouche-Ableger in Europa sind z.B. eine Anti-Drogen-Koalition, der Club of Life, das Deutsch-Französische Komitee zur Förderung der Kernenergie, das Fusions-Energie-Forum, Kernkraftkomitees, eine Private Akademie für Humanistische Studien, das Schiller-Institut, mehrere Parteien (z.B. die *BüSo* in der BRD), ...

Parteientwicklung der *BüSo*:

In den 1970ern als Europäische Arbeiterpartei (EAP) gegründet, 1985 in Patrioten für Deutschland umbenannt und seit 1992 unter dem jetzigen Namen aktiv. Bundesvorsitzende ist Helga Zepp-LaRouche. Auch wenn die Ergebnisse bisher unbedeutend waren, beteiligt sich die *BüSo* regelmäßig mit viel Propaganda an Wahlen.

Der BüSo und dem Rest der LaRouche-Organisationen ist entschieden entgegenzutreten!